

Devisentelegramm

07.07.2025

08:33

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1751	1,1753	EUR / AUD	1,8073	1,8083	EUR / HUF	399,31	399,52
EUR / GBP	0,8637	0,8639	EUR / NZD	1,9562	1,9574	EUR / CNH	8,4299	8,4311
EUR / CHF	0,9341	0,9346	EUR / HKD	9,2244	9,2253	GBP / USD	1,3604	1,3606
EUR / JPY	170,57	170,59	EUR / SGD	1,5007	1,5010	USD / CHF	0,7949	0,7953
EUR / CAD	1,6034	1,6039	EUR / TRY	46,9651	46,9866	USD / JPY	145,15	145,16
EUR / SEK	11,2565	11,2596	EUR / THB	38,3200	38,3350	USD / CAD	1,3645	1,3648
EUR / NOK	11,8885	11,8926	EUR / CZK	24,655	24,667	AUD / USD	0,6499	0,6502
EUR / DKK	7,4605	7,4619	EUR / PLN	4,2472	4,2489	NZD / USD	0,6004	0,6007

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1785-87	1,1767-69	1,1777-79	
New York	1,1785-87	1,1767-69	1,1770-72	
Tokio	1,1788-90	1,1765-67		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: LSEG Workspace
Guten Morgen!

Der Euro startet unverändert bei 1,1770 USD in die neue Woche, nachdem der Handel am Freitag in einer engen Spanne zwischen 1,1765 USD und 1,1788 USD gelegen hat.

Die aktuellen Erzeugerpreisdaten im Euroraum weisen auf eine nachlassende Preisdynamik hin: Im Mai lagen die Erzeugerpreise 1,2% unter dem Vorjahresniveau, wobei insbesondere die rückläufigen Energiepreise als wesentlicher dämpfender Faktor wirkten. Ohne den Einfluss der stark schwankenden Energiekomponente ergibt sich hingegen ein Anstieg um 1,3%, was auf eine Stabilität in den übrigen Komponenten schließen lässt. Die jüngste Inflationsrate verharrt mit 2,0% auf dem Zielwert der Europäischen Zentralbank. Vor diesem Hintergrund hat die EZB den Leitzins auf 2,0% gesenkt und damit den geldpolitischen Lockerungsweg fortgesetzt. Für die nächste Zinssitzung im Juli wird eine abwartende Haltung erwartet, während die Märkte für den Herbst bereits weitere Lockerungsschritte einpreisen. Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland bleibt unsicher: Während der Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe im Mai um 1,4% zurückging, signalisiert der Dreimonatsvergleich mit einem Plus von 2,1% eine gewisse Widerstandsfähigkeit. Besonders der Maschinen- und Anlagenbau konnte auf niedrigem Ausgangsniveau mit einem Zuwachs von 9% überzeugen, getragen vor allem von einer erhöhten Nachfrage aus dem Ausland. Die Volatilität bleibt angesichts des anhaltenden Handelskonflikts zwischen den USA und der EU hoch. Die von US-Präsident Trump angedrohten Zölle von bis zu 50% auf EU-Importe sowie die drohende Eskalation nach Ablauf der aktuellen Verhandlungsfrist am 9. Juli belasten das Marktumfeld deutlich. Die exportorientierte deutsche Industrie sieht sich daher erheblichen Risiken gegenüber. Die US-Regierung hat heute Morgen ihre Zollfrist auf den 01. August verlängert, damit die Handelspartner mehr Zeit bekommen, um ein Abkommen zu beschließen, dass ggfs. die Höhe der Zölle reduziert. Der US-Arbeitsmarkt präsentiert sich weiterhin robust: Im Juni wurden 147.000 neue Stellen geschaffen, die Arbeitslosenquote fiel auf 4,1%. Dies stärkte den US-Dollar vorübergehend und reduzierte die Wahrscheinlichkeit kurzfristiger Zinssenkungen durch die US-Notenbank Fed.

In dieser Woche stehen neben der präsenten Zollthematik nur wenige wichtige Termine an. Im Fokus stehen die heutigen Daten zur deutschen Industrieproduktion und die Handelsbilanz am Dienstag. International blicken die Märkte gespannt auf das Fed-Protokoll, das am Mittwoch veröffentlicht wird.

EURUSD pendelt um 1,1770 USD. Bei einem nachhaltigen Durchlaufen der Hürde bei 1,1800 USD blicken wir auf den Widerstand bei 1,1850 USD. Kursabgaben finden hingegen bei 1,1680 USD eine erste Unterstützung.

EURGBP liegt heute Morgen bei 0,8640 GBP. Weiterhin bleibt die Unterstützung bei 0,8370 GBP intakt. Geht es erneut nordwärts, gilt es nachhaltig die 0,87er-GBP-Marke zu durchbrechen.

EURCHF pendelt um 0,9350 CHF. Der Korridor zwischen 0,9300 CHF und 0,9420 CHF hat damit weiterhin Bestand.

EURJPY befindet sich bei 170,60 JPY. Sollte sich der japanische Yen weiter abschwächen, sehen wir eine nächste Hürde bereits bei 170,75 JPY. Eine erneute Stärke des Yen könnte zunächst bis an den Halt bei 165,30 JPY führen.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
10:30	EZ	Sentix-Investorenvertrauen	Juli	1,0	0,2
11:00	EZ	Einzelhandelsumsätze, %, gg. Vm.	Mai	-0,8	0,1